

Niederschrift

zur 16. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 02.03.2010	18:00 - 20:37 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende,

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz, Maria Meinl, Lothar Nachtigall, Jurik Stiller,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter, Wolfgang Petenati,

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling, Jürgen Luban, Elke Wagner,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol, Eberhard Henkel, Lothar Hoffrichter,

Sachkundige BürgerInnen

Peter Apitz, Jürgen Bechthold, Andreas Kleindienst, Christfried Tschepe,

Verwaltung

Andrea Arnold, Katja Beyer, Ulrich Hengst, Jörg Ihlow, Marion Nötzel, Jürgen Roch,

Gäste

Frau Hasse, Herr Molkenthin, Herr Riedel, Gerold Sachse, Eberhard Walter,

Abwesend

CDU-Fraktion

Rolf Hilke,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter,

Sachkundige BürgerInnen

Fred-Hagen Grünewald,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden des Stadtentwicklungsausschusses.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladungen fristgemäß erfolgt sind und der Stadtentwicklungsausschuss somit beschlussfähig ist. Es sind 13 Abgeordnete anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bittet darum, den Tagesordnungspunkt 6.4 „Fortführung der Haushaltsdiskussion“ vorzuziehen und nach dem Tagesordnungspunkt 6.1 „Schließung des Bahnübergangs am Bahn-km 43,777“ zu behandeln.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 15. Sitzung vom 9.2.2010

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 5.1 Vorstellung eines neuen sachkundigen Einwohners zur Mitarbeit im Ausschuss für Stadtentwicklung

Der Vorsitzende begrüßt nochmals den neuen sachkundigen Einwohner Andreas Kleindienst und heißt ihn herzlich willkommen in der Runde des Stadtentwicklungsausschusses. Die Fraktion der SPD schlägt einen Wechsel innerhalb der sachkundigen Einwohner vor. Herr Kleindienst löst somit Hr. Wenzek ab.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 6.1 Schließung des Bahnübergangs am Bahn-km 43,777

5/172

Hr. Ihlow erläutert den Inhalt der Drucksache und ergänzt, dass die Beschlussfassung unter der Voraussetzung erfolgen sollte, dass die DB AG ihr Angebot zur finanziellen Unterstützung des Seitenwegeausbaus verbindlich bestätigt. Mit den Mitteln soll die Brücke Hegelstr. über die Bahngleise für Fußgänger ertüchtigt werden. Der Abg. Hemmerling möchte diese Maßnahme mit einem Realisierungszeitraum verbindlich festlegen. Hr. Walter, der als ehm. Eisenbahner zur Ausschusssitzung in beratender Funktion eingeladen worden ist, erläutert seinen Lösungsvorschlag als Alternative zur Schließung des Bahnübergangs. Nach Auffassung von Hr. Walter ist die Schließung des Bahnübergangs die kostengünstigste, aber auch schlechteste Variante.

Das Problem von Umlaufsperrern betrifft nicht nur die Strecke Berlin – Frankfurt (Oder), sondern auch viele andere Ausbaustrecken. Hr. Walter unterbreitet den Vorschlag, die Umlaufsperrung mit einer Haltlichtanlage zu ergänzen. Damit wird eine größere Sicherheit erzeugt als mit einer Halbschranke. Lt. einer Kostenanalyse von Hr. Walter kostet die Haltlichtanlage ca. 172.000 € netto. Zur Finanzierung der Haltlichtanlage erläutert Herr Molkenthin (Deutsche Bahn), dass die Schließung des Bahnübergangs nicht unmittelbar mit einer anderen Maßnahme verknüpft werden kann. Die Finanzierung durch die DB kann nur bei einer Beseitigung der Umlaufsperrung stattfinden.

Zur Installation der Haltlichtanlage informiert Hr. Riedel (Deutsche Bahn), dass gemäß Richtlinie 815 „Bahnübergänge planen und instand halten“ keine Genehmigung einer Haltlichtanlage derzeit möglich ist. Dessen ungeachtet halten die Vertreter der DB AG die vorgeschlagene Lösung für sinnvoll und möglich. Hier muss die Aufnahme in die Richtlinie geprüft werden.

Der Vorsitzende weist auf die Gefahr eines wilden Bahnübergangs hin. Zur Verhinderung der wilden

Überquerung informiert Hr. Molkenhuth, dass es hier die Möglichkeit einer eindeutigen Ausschilde-
rung oder einer technischen Anlage (Unterführung, Halbschranke) gibt. Hr. Tschepe gibt zu beden-
ken, dass eine Ausschilde-
rung in der Praxis häufig von Fußgängern und Radfahrern nicht beachtet
wird. Hr. Molkenhuth informiert auf Nachfrage von Hr. Ihlow, dass die Schließung des Bahnüber-
gangs bis Mitte 2012 realisiert werden soll. Hr. Ihlow zieht im Ergebnis der Diskussion die Drucksache
zurück und klärt die Genehmigungsfähigkeit des Vorschlags von Hr. Walter mit dem Eisen-
bahnbundesamt.

Zurückstellung

TOP 6.2 Fortführung der Haushaltsdiskussion

Hr. Hengst informiert zum Ergebnishaushalt, der einen Überschuss von 1.460.000 € aufweist.

In der ausgereichten Investitionsliste wird dargelegt, dass nicht alle, ursprünglich für 2010 vorge-
sehene Investitionen realisiert werden können.

Hr. Ihlow führt die Maßnahmen auf, die über die Haushaltsreste aus dem Jahr 2009 weitergeführt
werden:

- Neubau Feuerwache Nord,
- Staatsreserve,
- Sportfläche Süd,
- Hort 2,
- 1. Bauabschnitt Martinigarten,
- Club im Park,
- Bananenkeller,
- Straße Altstadt,
- Altstädter Platz,
- Café Dondé und
- Kita „Brummi“.

Änderungen für den Haushaltsplan 2010 sind: Fassadensanierung 1. Grundschule (Verschiebung in
das Haushaltsjahr 2011), Ausbau Trebuser Str. B168 (Maßnahme wird 2010 begonnen/Abrechnung
im Haushalt 2011) und die Baumaßnahme 2. Grundschule (Finanzierung über EFRE). Hr. Hengst
erläutert, dass der Ausbau der Sandstraßen eine zunehmende Bedeutung erlangt hat und deshalb
geplante Projekte bei Minderkosten anderer Investitionen vorgezogen würden.

Der Vorsitzende, Hr. Wende erkundigt sich beim Fachbereichsleiter, ob Verpflichtungsermächtigun-
gen bei den EFRE geförderten Projekten sinnvoll sind. Dazu erläutert Hr. Hengst, dass mit einem
Antrag von Fördermitteln die Maßnahme bereits im Haushalt abgesichert ist. Verpflichtungsermäch-
tigungen binden die Stadt für künftige Jahre in nicht erforderlicher Weise. Ein Nachteil von Verpflich-
tungsermächtigungen ist, dass sie genehmigungspflichtiger Bestandteil eines Haushaltes sind. Hr.
Ihlow ergänzt, dass eine Verpflichtungsermächtigung keine Fördermittel sichert, gegenüber den
Fördermittelgebern aber durchaus als Willensbekunden verstanden würde, die Maßnahme mit
Priorität durchzuführen. Das kann beim Verbleib in Förderstrukturen wichtig sein.

Die Abg. Fr. Wagner weist darauf hin, dass der Planansatz für den Ausbau der Sandstraßen ver-
schoben worden ist und bittet, dass hierfür im Jahr 2011 wieder mehr Mittel bereitgestellt werden.
Hr. Tschepe regt an, auch Fördermittel im Rahmen der Konversionsrichtlinie zu berücksichtigen. Der
Abg. Hr. Petenati erkundigt sich bei der Verwaltung, welche Kriterien bei der Reihenfolge zu Stra-
ßenbaumaßnahmen eine Rolle spielen. Fr. Nötzel erläutert, dass die Maßnahmen nach der zeitli-
chen Abfolge des Antrageinganges und der Unterschriftensammlung der Anlieger mit mind. 50 %
Beteiligung, im Haushalt eingestellt werden.

Der Vorsitzende erkundigt sich welche Projekte unter der Investitions-Nr. 4600002 – Verkauf von
Grundstücken/Einnahme v. 929.000 € und unter Nr. 3500014 – Förderung Jugendpflege, Hoch-
bau/Ausgabe v. 35.400 € laufen. Die Verwaltung wird dies prüfen und die Beantwortung zur nächs-

ten Ausschusssitzung vorlegen.

TOP 6.3 Auswertung der Veranstaltung "Klimatisch"/Bearbeitung Klimaschutzkonzept

Hr. Ihlow informiert die Anwesenden über die Veranstaltung „1. KlimaTisch in Fürstenwalde“ vom 15.02.2010. An dieser Auftaktveranstaltung haben ca. 25 Vertreter von Unternehmen und Institutionen aus Fürstenwalde teilgenommen. Die Veranstaltung ist in die Bearbeitung eines Klimaschutzkonzeptes der Stadt integriert. Das Büro BGMR Landschaftsarchitekten aus Berlin hat die Moderation des 1. KlimaTisches durchgeführt und ist auch mit der Erarbeitung des Konzeptes beauftragt worden. Die Zielstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes ist die Senkung des Energiebedarfs, die Reduzierung des Primärenergieverbrauchs, eine Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien und die Optimierung der Stadtstruktur (Stadt der kurzen Wege). Dieser Prozess soll gemeinsam mit den Unternehmen, den Wohnungsgesellschaften, den Wohnungseigentümern, den Bürgern, den Fraktionen und der Lokalen Agenda 21 gestaltet werden. In diesem Zusammenhang informiert Hr. Ihlow über die Ausstellung „Unser Haus spart Energie“, die im Juni stattfinden soll. Die Präsentation zur Veranstaltung „1. KlimaTisch“ ist Anhang des Protokolls.

TOP 6.4 Informationen zur Veranstaltung "Fürstenwalde brennt für Sie"

Hr. Ihlow erläutert den Anwesenden, dass am 27.03.2010 die Shoppingnacht unter dem Motto „Fürstenwalde brennt – für Sie“ stattfindet. Bei einem Wettbewerb der IHK Ostbrandenburg wurde mit dem Konzept zur Shoppingnacht und mit Unterstützung des Innenstadtmanagements der 3. Platz erzielt. Somit unterstützen 6.000 € Prämie die Finanzierung der Shoppingnacht. Die Präsentation zur Veranstaltung „Fürstenwalde brennt – für Sie“ ist Anhang des Protokolls.

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Hr. Ihlow informiert:

Lise-Meitner-Str.

Am Flächennutzungsplan werden Änderungen vorgenommen. Der Bereich an der Rudolf-Breitscheid-Str. wird zukünftig zu einer nicht Baufläche deklariert.

Gestaltung Trafohaus im Park d. Jahreszeiten

Den Anwesenden wird ein Vorschlag zur Gestaltung des Trafohauses gezeigt. Die bildliche Darstellung ist Anhang des Protokolls. Der Vorschlag wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Beseitigung der Fahrbahnschäden

Nachdem der Schnee getaut ist, wurden die Fahrbahnschäden und der Streumüll sichtbar. Auf den kommunalen Straßen sind über 160 t Streumaterial verteilt worden. Dienstleister sind mit der Beseitigung beauftragt. Eine Pressemitteilung der Stadt bittet auch die Hausbesitzer ihren Anliegerpflichten nachzukommen.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Fr. Wagner

erkundigt sich, ob die Photovoltaikanlage in der 1. Oberschule/August-Bebel-Str. repariert ist.

Hr. Roch informiert, dass dieses Vorhaben, Bestandteil im Haushaltsplan 2010 ist. Eine genaue Fehleranalyse ist noch nicht abgeschlossen. Evtl. muss nur ein Schaltgerät ausgewechselt werden.

Hr. J. Hoffrichter

erkundigt sich zum Ablauf Reparatur der Winterschäden/Sandstraßen.

Fr. Nötzel erläutert, dass kein Recyclingmaterial verwendet werden darf. Die Sandstraßen werden alle vier Wochen kontrolliert. Die Stadt wird entsprechende Maßnahmen vornehmen.

Hr. Benz

erkundigt sich nach dem Sachstand Querungshilfe/Friedhofstraße. Hr. Ihlow informiert, dass die Verwaltung dies in einer der nächsten Ausschusssitzungen näher erläutern wird. Entsprechende Lösungsvarianten sind noch mit dem Planer abzustimmen.

Hr. Apitz

erinnert an seine Anfrage zur Parkfläche am Bahnhof. Fr. Nötzel informiert, dass dieses Anliegen in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt bearbeitet wird.

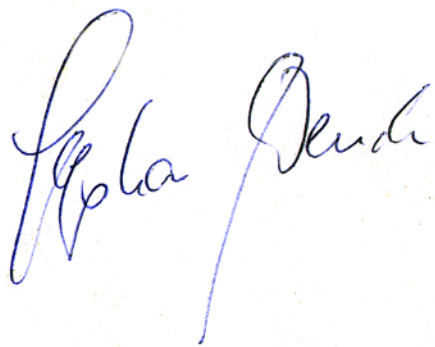
Des Weiteren erkundigt sich Hr. Apitz, wer Ansprechpartner für die Errichtung eines Euro-Schlusses an der Toilettenanlage in der Fürstengalerie ist. Hr. Roch empfiehlt Hr. Apitz sich an den Center-Manager, Hr. Borrmann zu wenden.

Hr. Wende

erkundigt sich nach der Broschüre „Barrierefreies Fürstenwalde“, die von der Lokalen Agenda (Hr. Apitz) erarbeitet wurde, ob dies eine Zusammenstellung des Ist-Zustandes oder eine Konzeption für ein barrierefreies Fürstenwalde ist. Hr. Apitz erläutert, dass dies eine Ergänzung zu den bereits bestehenden Broschüren der Stadt ist. Der Besucher der Stadt Fürstenwalde soll über die Gegebenheiten informiert werden. Die Broschüre, die bis Ende März in den Druck geht, ist taschenkompatibel und umfasst ca. 40 Seiten.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten. Auf den nicht öffentlichen Teil kann verzichtet werden.



Stephan Wende
Vorsitzender

Katja Beyer
Schriftführerin